

Jahresbericht 2017/2018 – Naturbahn

Naturbahnrodeln

Auf die neue Saison 2017-18 wurde ich als neuer Sportchef in den Vorstand von Swiss Sliding Naturbahn gewählt. Mir unterstehen somit auch die Ressortleiter Sportrodeln, Rennrodeln und Rollenrodeln. Im Rollenrodeln hat es mich besonders gefreut, dass die WM in Grindelwald durchgeführt werden konnte. Die Athletinnen und Athleten fuhren die ganze Saison sehr gute Resultate. Auch mit den Fortschritten im Rennrodeln bin ich sehr zufrieden und im Sportrodeln auf Schneebahnen wurden grosse Fortschritte erzielt. Im Bereich Nachwuchs sehe ich grosses Potenzial und werde mich daher nächste Saison verstärkt dafür einsetzen. Meine Saison als Sportchef war gleichzeitig sehr hektisch und interessant. Es stehen zahlreiche Projekte und Aufgaben an, doch genau das macht den Reiz meiner Arbeit aus. Neu werde ich auch in der ISSU als Councilmitglied Schweiz tätig sein und unser Land somit international vertreten. Aus meiner Sicht sind wir mit dem Fachverband und den Sportlerinnen und Sportlern auf gutem Weg und werden auch in Zukunft hart an uns arbeiten, um weiter zu kommen.

Ressortchef Rollenrodeln: Steffen Albert

Jahreshöhepunkt 2017 war unter anderem die Weltmeisterschaft in Grindelwald. Das Training für die Sommerrodelsaison wurde erstmals im April aufgenommen. Es bestand hauptsächlich aus Trainingseinheiten für Kraft und Kondition im Sportzentrum und auf dem Vita Parcours, bevor sich das Rodelteam Grindelwald daran machte, auf der Bussalpstrecke die Kurventechnik zu üben. Die beiden ersten Rennen im Rahmen des internationalen Murauer Bier Rollenrodelcups fanden ungewöhnlich früh statt, nämlich am 20./21. Mai in Lokve, Kroatien. Jérôme Almer, Natascha Amacher und Daniel Moser aus Grindelwald waren am Start und nahmen dafür eine zweimal neuneinhalbstündige Autofahrt in Kauf. Der weite Weg hat sich gelohnt, denn sie fuhren gleich mehrmals auf das Podest.

Am 12./13. August wurde in Imsterberg das zweite Doppelrennen durchgeführt. Auch hier erreichten die Athletinnen und Athleten mehrere Podestplätze. Nur eine Woche später folgten die beiden nächsten Clubrennen. Albert Almer und Michael Ammann bestritten die Wettkämpfe im malerischen Idrija bzw. Kavcke in Slowenien. Auch hier durften wir uns über Podestplätze freuen. Am 9. September wurde die Cuprennserie im steirischen Obdach abgeschlossen, mit vier Athleten aus Grindelwald am Start. Besonders erwähnenswert war der erneute Sieg von Albert Steffen in der Alterskategorie II. An der Rollenrodel-Weltmeisterschaft vom 13./14. Oktober beteiligten sich Athletinnen und Athleten aus insgesamt sieben Nationen. Das Rodelteam Grindelwald hatte Wochen zuvor bereits mehrere Trainings auf der WM-Strecke beim Endweg absolviert, bevor der SRC Grindelwald und die zahlreichen Helfer mit viel Fleissarbeit die Strecke herrichteten und die Infrastruktur bereitstellten. Bei herrlichem Postkartenwetter kamen Hunderte von Zuschauern in den Genuss eines harten Ausscheidungskampfs um die Starterlaubnis für den Finallauf. Höchst erfreulich war der dritte Schlussrang des Doppelsitzerpaares Albert Steffen/Jessica Stiehl. Der Kinderwettbewerb wurde im Raiffeisencup ausgetragen, den Albert Steffens Tochter Seline in der «Schülerkategorie weiblich» für sich entschied. Insgesamt wurde die WM von den Österreichern dominiert. Immerhin vier Athleten des SRCG haben es in den WM-Finallauf der besten 20 Rennläufer geschafft: Albert Steffen 6., Michael Ammann 16., Daniel Moser 18. und Jérôme Almer 19. Natascha Amacher belegte den 5. Schlussrang.

Ressortchef Rennrodeln: Daniel Hofmann

Die Saison 17/18 startete schon früh im Sommer mit verschiedenen Kraft- und Ausdauertrainings, welche die Athleten individuell durchführten. Im Herbst wurde das Material vorbereitet und organisiert. Wegen fehlender finanzieller Mittel konnte kein neues Material angeschafft werden. Der erste Weltcup fand am 2./3. Dezember in Kühtai statt und war ein Präsentationsrennen für das IOK im Rahmen der Bewerbung um die Olympischen Spiele. An diesem Rennen nahm Daniel Hofmann teil, der den ausgezeichneten 19. Rang erreichte.

Der nächste offizielle Termin war eine fünftägige Trainingseinheit im Südtirol in der Neujahrswache. Dort wurde primär auf der Bahn in Latsch trainiert, da diese sich sehr gut eignet, um verschiedenste Elemente wie Haltung und Geschwindigkeit zu trainieren oder auch Feinabstimmungen im Material vorzunehmen. Um auch auf dem aktuellen Niveau zu bleiben, wurden externe Trainer organisiert, primär aus dem Südtirol. Positiv hervorzuheben ist, dass in dieser Saison seit längerem wieder einige Junioren an JWC gestartet sind. Folgende Rennen wurden bestritten: JWC Seiseralp, JWC Umhausen, JWM Laas und FIL Jugendspiele in Latsch. Gute Platzierungen waren noch nicht zu erwarten, jedoch haben sich die jungen Athletinnen und Athleten sehr gut geschlagen und so erste Erfahrungen gesammelt. Die beste Platzierung erreichte Lena Elsässer mit dem ausgezeichneten 11. Rang an der JWM. Am zweiten Weltcup nahmen vier Athleten teil, wovon sich Daniel Hofmann für den zweiten Lauf qualifizierte und auf den 18. Platz fuhr. Die drei anderen Athleten gaben ihr Debüt im Weltcup und konnten gute Leistungen zeigen.

Am Weltcup in Deutschnofen hatten Jérôme Almer und Natascha Amacher die Startnummern 22 bzw. 14. Bei der EM in Obdach/Winterleiten platzierte sich Jérôme Almer auf Rang 32. Am Abschluss-Weltcup in Umhausen nahmen Jérôme Almer, Lena Elsässer, Natascha Amacher und Daniel Hofmann teil. Leider verpassten Jérôme und Natascha die Qualifikation nur knapp. Lena erreichte den hervorragenden 16. Platz bei den Damen und Daniel

platzierte sich auf dem sehr guten 15. Rang bei den Herren. Im Nationencup erreichte das Schweizer Naturbahn-Team den guten 11. Platz.

Die vergangene Saison hat gezeigt, dass Potenzial in der Schweiz vorhanden ist, aber noch ein langer, harter Weg vor uns liegt. Der Fachverband wird auch in Zukunft zusammen mit den Clubs hart daran arbeiten, die verheißungsvollen jungen Athletinnen und Athleten ein Stück näher zur Weltspitze zu bringen.

Ressortchef Sportrodeln: Marco Rietmann